

1. **Der Indien-Bluff**

Dokumente und Zeugenaussagen belegen, dass mehrere leitende Mitarbeiter bei VW seit langem Hinweise über die umstrittenen Geschäfte von VW-Manager Helmuth Schuster hatten. Vieles spricht dafür, dass die VW-eigenen Kontrollen versagten, weil den Verantwortlichen ihre internen Machtkämpfe wichtiger waren als das unseriöse Geschäftsgebaren eines Kollegen im Ausland. Zugleich ist das Indien-Kapitel der Affäre um den gestrauchelten Personalvorstand ein Beleg dafür, welche erstaunliche Macht - und welche Versuchung - den Lenkern weltumspannender Konzerne aus dem Wettbewerb der Staaten um ihre Investitionen erwächst. Von Harald Schumann.

Quelle: [TAGESSPIEGEL](#)

2. **Die wahren Herren der Deutschen Bank**

„Die Deutsche Bank ist im Grunde keine deutsche Bank mehr. Der Großteil wird aus London gemanagt.“

Quelle: [sueddeutsche](#)

Kommentar: Wir möchten auf einen interessanten Nebenaspekt des Artikels hinweisen. Die Deregulierung der Finanzmärkte hätte der neoliberalen Lehre zufolge auch dem Mittelstand mehr Finanzierungsmöglichkeiten erschließen sollen. Nun scheint das Gegenteil einzutreten. Die Deutsche Bank schraubt ihre Renditeerwartungen angesichts der spekulativen Möglichkeiten so weit in die Höhe, dass sie lieber ihren Investmentbanking-Bereich in London ausbaut. Dieser „würde zu Lasten der Kreditvergabe an den Mittelstand aus der Bank einen wahren Hedge-Fonds machen ... und habe Ackermann zu den massiven Streichungen im traditionellen Geschäft gedrängt.“